

Wiesbadener Tagblatt.

No. 118.

Mittwoch den 23. Mai

1866.

**Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden
Sitzung vom 20. April 1866.**

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürger-
meister-Adjunkten Coulin und der Herren Vorsteher
G. D. Schmidt (beurlaubt) und Meckel.

896. Erledigung einer Mobilierversicherung.

898. Die am 19. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Herstellung
zweier Häuschen für die Marktgeldberheber vorkommenden Arbeiten wird den
Verbleibenden genehmigt.

900. Das Gesuch des Zimmermeisters Wilhelm Müller von hier um Er-
theilung der Erlaubniß zur Erbauung mehrerer Wohnhäuser auf seinem Terrain
zwischen der Stift- und Elisabethenstraße wird der Baucommission zur Prüfung
und Berichterstattung hingewiesen.

901. Zu dem Gesuche des Bedellen Anton Weck von hier um Ertheilung
der Erlaubniß zur Anlage mehrerer russischer Kamine an Stelle abzulegender
Schornsteine in seinem Heidenberg Nr. 30 belegenen Wohnhause soll berichtet
werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen
von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

902. Desgleichen zu dem Gesuche des Rentners Alexander Simons von
Elberfeld um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Holzrenise bei
seinem in der Parkstraße Nr. 6 belegenen Landhause.

903. Auf die Eingabe des Herausgebers des Adreßbuches der Stadt Wies-
baden, Bürgermeistereigehülfen Wilh. Joost von hier, die Häusernummerirung
in einzelnen Straßen betr., wird beschlossen: den Hrn. Stadtbaumeister Fach
zu ermächtigen, die vorgeschlagene Nummerirung der Neubauten in den be-
treffenden Straßen endgültig festzustellen.

904. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 12. l. Mts. das
Gesuch des Gemeinderathes dahier um Ertheilung der Zustimmung zu einem
von dem Acciseamt dahier beantragten Zusage zum Tarife der städtischen
Accise betr., worin mitgetheilt wird, daß Herzogliche Landesregierung zufolge
Rescripts vom 10. l. Mts., ad Num. Reg. 12758, dem von dem Gemeinde-
rath beantragten Zusage zu dem Accisetarif folgendermaßen lautend:

„Getränke und Flüssigkeiten, pos. 1 bis 9 des Tarifs, wenn die Quan-
tität weniger als eine Maß; Fleisch und Wildpret, pos. 16, 17 und
19 des Tarifs, wenn die Quantität weniger als ein Pfund; und Mehl,
pos. 20 des Tarifs, wenn die Quantität weniger als zehn Pfund be-
trägt, sind frei von der Accise, dagegen bleiben alle dieses Minimum über-
steigende Quantitäten accisepflichtig.“

die Genehmigung erteilt habe,
gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird hierauf beschlossen, von
dieser Verfügung das Acciseamt zu benachrichtigen und dieselbe im Tagblatte
zu publiciren.

905. Auf Vortrag des Bürgermeisters, die Wahl einer Commission zur Prüfung von Unbeibringlichkeits-Beschleunigungen über Gemeinde-Einnahmen pro 1865 betr., wird beschlossen: in den Herren Nathan, Weggandt und Burkart diese Commission zu bestellen.

908—911. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

913. Zu dem Gesuche des Eisenbeigraveurs Hermann Berghof von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Verkaufe selbstverfertigter Weinwaaren in der Nähe der Trinkhalle soll berichtet werden, daß von hier aus nichts dagegen zu erinnern sei, wenn diesem Gesuche auf Widerruf, resp. insolange willfahrt werde, als daraus keine Unzuträglichkeiten in Rücksicht auf den Verkehr des Brunnens trinkenden Publikums erwachsen.

914. Zu dem Gesuche des Christoph Haß von Langenhain, Amts Hochheim, temporär hier wohnhaft, um Ertheilung der Concession zum Wirtschaftsbetriebe im Gasthause „zum Anker“, Neugasse Nr. 5, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei.

915. Desgleichen zu dem Gesuche des Lehrers der Handelsschule Dr. August Petsch dahier um Genehmigung in hiesiger Stadt demnächst eine höhere Industrie- und Fortbildungsschule für das weibliche Geschlecht im Anschluß an einen Fröbel'schen Kindergarten, errichten zu dürfen.

916. Das Gesuch des Weinhändlers Maier Löwenthal von Schierstein, temporär hier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

917. Das Gesuch des Ludwig Wilhelm Reinhard Schlitt, von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

918. Das Gesuch des practischen Arztes, Professors Dr. Heinrich Ludwig Ferdinand Robert von Coblenz im Königreich Preußen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde wird, vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Wittstellers, genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

919. des Kaufmanns Ernst Blechschmidt von Moskau,

920. des Privatiers Benjamin Louis August Beaucellier aus Paris,

921. des Kutschers Johann Heinrich Fuhr von Rauroth, Amts Langenschwalbach,

922. des Tagelöhners Wilhelm Gilbert von Dornassenheim, Amts Reichelsheim,

923. der Philippine Bärz von Himmighofen, Amts Nastätten,

924. des Tünchergesellen Friedrich Wirth von Rückerhausen, Amts Wehen,

925. des Schreinergehülfen Ferdinand Lehnhardt von Haiern, Amts Herborn,

926. des Tagelöhners Johann Peter Schäfer von Alpenrod, Amts Hachenburg,

927. des Zimmergesellen Johann Georg Wille von Nassau,

928. des Schuhmachers Heinrich Joseph Frankenhach von Schloßborn, Amts Königstein,

929. des Tünchergesellen Johann Kuhn von Eisenbach, Amts Idstein, und

930. des Lohndieners Peter Anton Prokash von Oberjosbach, Amts Idstein, werden genehmigt, bezw. zur Willfahung begutachtet.

931. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungs-Amts vom 17. I. Mts. auf Bericht vom 2. und 5. Febr. l. J., das Gesuch der Bewohner der Emserstraße um Fortsetzung des erhöhten Trottoirs, sowie das Gesuch der Bewohner der

Frankfurterstraße dahier um Ueberdeckung des Chausseegrabens vor ihren Wohnungen, insbesondere die Unterhaltung der Stadtstraßen in dem Chausseezug durch Wiesbaden betr., worin mitgetheilt wird, daß Herzogliche Landesregierung nach Rescript vom 9. I. M. ad Num. Reg. 5148, nach nochmaliger Prüfung der Verhandlungen keinen Grund zur Zurücknahme der am 19. December v. J. erlassenen Verfügung gefunden, wonach die Stadtgemeinde Wiesbaden die künftige Unterhaltung der daselbst benannten, nünmehr in den Ortsbering gefallenen Chausseestrecken, zu übernehmen verpflichtet sei, da über die Unterhaltung dieser Strecken eine frühere Vereinbarung nicht stattgefunden habe, und somit hierfür die Bestimmung im zweiten Absätze des §. 11 des Wegbaugesetzes zur Anwendung kommt, wird beschlossen: gegen diese Verfügung Recurs bei Herzoglichem Staatsministerium einzulegen und zugleich ein Rechtsgutachten in dieser Angelegenheit von dem Anwalte der Stadtgemeinde, Hrn. Procurator Dr. Pang, zu erheben, um eventuell die Rechte der Stadtgemeinde in einem zu erhebenden Rechtsstreite wahren zu können.

932. Auf das Gesuch des Christian Scholz auf der Hammermühle um frühere Oeffnung der Detroi-Erhebungsstelle, wird beschlossen: vom 1. Mai l. J. an die Bureaustunden des Accise-Amtes um eine Stunde früher beginnen zu lassen und das Accise-Amt zu beauftragen, diese Verfügung im Tagblatt zu publiciren.

933. Die in Sachen des Wirthschaftsbetriebs auf dem Neroberge bestellte Commission erstattet Bericht auf die in der Sitzung vom 4. I. M. angeregte Frage bezüglich der Wirthschaftsverpachtung und Herstellung der Anlagen auf dem Neroberge und wird hierauf nach dem Antrage der Commission beschlossen:

- 1) für dieses Jahr der vorgerückten Jahreszeit wegen von der Verpachtung des Wirthschaftsbetriebs auf dem Neroberge abzusehen, dagegen im Herbst l. J. die Verpachtung für das nächste Jahr und zwar an einen Wirth vorzunehmen;
- 2) den dermalen auf dem Neroberge befindlichen beiden Wirthen ein ordnungsmäßiges und verträgliches Verhalten unter Androhung der Entfernung von dem Neroberge im Falle des Zuwiderhandelns einzuschärfen, und
- 3) die projectirten Anlagen noch in diesem Jahre nach dem von der Commission noch auszuarbeitenden Plane in Ausführung bringen zu lassen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Freitag den 25. Mai Nachmittags 4 Uhr

zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Die Herstellung eines 20 Werksfuß breiten Weges auf der Südseite der Rheinstraßenallee, insbesondere die Behufs Erwerbung der dazu erforderlichen Grundflächen mit den betreffenden Grundeigenthümern abgeschlossenen nachverzeichneten Kaufverträge betreffend, als:
 - a) mit H. Feldgerichtschöffen Wilhelm Poths und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Schmidt, über 8 Ruthen 33 Schuhen;
 - b) mit H. Bürgermeister-Adjunkten Coulin und dessen Ehefrau Caroline, geb. Roth, über 3 Ruthen 70 Schuhen;
 - c) mit H. Heinrich Georg Philipp Andreas Hartmann und dessen Ehefrau Johannette, geb. Leichtfuß, über 3 Ruthen 70 Schuhen;
 - d) mit H. Albert Roßbach von Düsseldorf resp. dessen Rechtsnachfolgerin Freifrau Bertha von La Roche-Starkenfels, geb. Freilin von Fürsten-

- wärther, von Mannheim, dormalen dahier, über 3 Ruthen 70 Schuhen;
e) mit H. Andreas Schreiber und dessen Ehefrau Rosine, geb. Rajchau, über 10 Ruthen 6 Schuhen;
f) mit H. Geheimerath Dr. Wilhelm Frize und dessen Ehefrau Dorette, geb. Stuhl, über 4 Ruthen 37 Schuhen;
g) mit H. Carl Schreiber, ledig und großjährig dahier, über 5 Ruthen 76 Schuhen;
h) mit H. Gottfried Ebert, Wittwer von hier, über 5 Ruthen 22 Schuhen;
i) mit H. Jakob Rath und dessen Ehefrau Anne Marie, geb. Wilhelm, von Camberg, gegenwärtig zu Wiesbaden, über 6 Ruthen 12 Schuhen;
k) mit H. Adam Blum und dessen Ehefrau Louise, geb. Dasselbach, über 4 Ruthen 85 Schuhen;
l) mit H. Heinrich Karl Burk und dessen Ehefrau Elise, geb. Rimmel, über 4 Ruthen 85 Schuhen;
m) mit H. Friedrich Schlink und dessen Ehefrau Caroline, geb. Becker, über 2 Ruthen 81 Schuhen.
- 2) Tauschvertrag zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und H. Bademirch Philipp Christian Hoffmann und dessen Ehefrau Katharine, geb. Dreffe, über den Austausch von 11 Ruthen 74 Schuhen städtischen Grundeigenthums des vormaligen Wegs nach dem Kuhberg, jetzt Adolfsberg, gegen 2 Ruthen 96 Schuhen Acker an der Steinhohl, jetzt im Dambachthal.
- 3) Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und H. Georg Wilhelm Jakob und dessen Ehefrau Marie, geb. Kigel, über Abtretung von 13 Ruthen 36 Schuhen aus der diesen Eheleuten gehörigen Wiese in der Dambach zwischen dem Dambachwege und Georg Wilhelm Jakob, an die Stadtgemeinde Wiesbaden zur Anlage resp. Erweiterung des Wegs im Dambachthale.
- 4) Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden einerseits und 1) Herrn Carl Wagner, Wittwer von hier, für sich und Namens seiner minderjährigen Kinder und 2) Herrn Jakob Rißling und dessen Ehefrau Elisabeth, geborne Sturm, andererseits über Abtretung von 1 Ruthe 43 Schuhen Grundeigenthum zur Erweiterung des Wegs im Dambachthale.
- 5) Tauschvertrag zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Herrn Jacob Rißling und dessen Ehefrau Elisabeth, geborne Sturm von hier, über den Austausch von 7 Schuhen städtischen Grundeigenthums gegen 2 Ruthen 24 Schuhen den Eheleuten Rißling gehörigen Grundeigenthums.
- 6) Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Herrn Hoffschlosser Jacob Wilhelm Philippi und dessen Ehefrau Karoline, geborne Müller von hier, über Abtretung von 13 Ruthen 43 Schuhen Grundeigenthum zur Erweiterung des Wegs im Dambachthale.
- 7) Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Herrn Geheime Hofrath Professor Dr. Karl Remigius Fresenius und dessen Ehefrau Charlotte, geborne Rumpf, über Abtretung von 9 Ruthen 90 Schuhen Grundeigenthum zur Erweiterung des Wegs im Dambachthale.
- 8) Tauschvertrag zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Herrn Heinrich Ludwig Freytag und dessen Ehefrau Dorothea, geborne Wahr, über den Austausch von 92 Schuhen städtischen Grundeigenthums gegen 6 Ruthen 40 Schuhen den Eheleuten Freytag gehörigen Grundeigenthums.
- 9) Gesuch des Kaufmanns Justus Ahmann und des Kochs Carl Tatta dahier um käufliche Abtretung von 16 Quadratschuhen städtischer Straßenfläche.
- 10) Gesuch des Albert Böcking aus Antwerpen, gegenwärtig in Wiesbaden, um käufliche Abtretung von 2 Ruthen 4 Schuhen städtischen Grundeigenthums an der Bierstadterstraße.

11) Gesuch der Frau Medicinalrath Dr. Wilhelm Zais Wittwe, Adolfine, geborne Floret dahier, um künftliche Ueberlassung des zwischen ihrem Grundeigenthum im Saal und den Hofraithen auf der westlichen Seite der Nerostraße belegenen alten städtischen Fußpfades.

12) Die Consolidation der Gemarkung Wiesbaden, insbesondere die Beschwerde des Philipp Berger und der Wittwe des Andreas Dieges von hier wegen Verlegung ihrer Gartenparzellen auf der Salz, und die dieserhalb mit den Beschwerdeführern getroffene Uebereinkunft wegen Abtretung deren Grundbesitzes an die Stadtgemeinde Wiesbaden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1866. Der Bürgermeister, Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Vormittags 9 Uhr will Herr Schneider Carl Kappes, Römerberg Nr. 2 dahier, wegen Wohnortsveränderung verschiedene Haus- und Küchengeräthe, Bettwerk ic. gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. Mai 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt, Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt der Vormund der Eichhorn'schen Kinder dahier in dem Hause Faulbrunnenstraße 12 zwanzig gute Delgemälde, eine neue Damen-Belzgarnitur und einen neuen gewirkten Shawl gegen Baarzahlung versteigern.

Wiesbaden, den 16. Mai 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt, Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend und nöthigenfalls die folgenden Tage, werden justizamt. Auftrags zufolge die zur Concursmasse der Joseph Reßler Wittve von hier gehörigen Mobilien in hiesigem Rathhause, bestehend in Lang- und Kurzwaaren aller Art, nämlich:

wollene Jacken, Wämme, Kapuzen, Halstücher, Strümpfe, Handschuhe, baumwollenes Zeug, Cattune, wattirte und gewöhnliche Unterwäsche, Umhängtücher, Taschentücher, fertige Zeugjacken, Corsetten, Hauben, Gürtel, Schnallen, Knöpfe, Schnur, Rigen, Kordel, Zwirn,

Strohtaschen und eine Parthie sehr schöne Schuhe und Pantoffeln ic., ferner eine Ladeneinrichtung nebst andern Stuben- und Küchengeräthen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1866. Der Gerichtsvollzieher, Popp.

Notizen.

Heute Mittwoch den 23. Mai, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Kurz- und Galanteriewaaren der Fräulein Henriette Frees, in ihrem Geschäftslocale Goldgasse 21. (S. Egl. 116.) Versteigerung von Werkholz und Glaserwerkzeug der Wittve des Herrmann Sottocasa in L. Schwalbach. (S. Egl. 117.)

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch

empfiehlt zu billigen Preisen Carl Jäger, Goldgasse 21. 8270

Eine fast noch neue Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8495

Für das Versorgungshaus für alte Leute empfangen: von Herrn Obrstl. v. C. n. 6 Flaschen Wein, von Herrn Gastwirth Chr. Scherer 9 Flaschen Wein, von Herrn L.-Bischof Dr. Wilhelmi 2 Kuchen, von Herrn Landwirth D. Kraft 10 fl., welches herzlichst dankend bescheinigt

289

Der Hausvater Chr. Schuhmacher.

Empfehlung.

Ich zeige hiermit an, daß ich auf meiner Bleichwiese im Nerothal, vis-à-vis der Guckuck'schen Badeanstalt, ein schönes Schutzhäuschen errichtet habe, welches zum Waschelegen und mir zur Nachtwache dient, fortwährend Waiche zum Bleichen, per Last 5 fr., angenommen wird.

Achtungsvoll zeichnet

8592 **Jacob Geder, Röderallee 4.**

Literarisches.

Ein sehr empfehlenswerthes Werk ist das gegenwärtig in 14 Lieferungen zu 7¹/₂ Sgr. oder 27 fr. Rhein. erscheinende „**Hauslexicon der Gesundheitslehre für Leib und Seele.**“ Ein Familienbuch von Dr. H. Klenke.“ Leipzig bei Ed. Kummer.

Es zählt unbedingt mit zu den gediegensten Büchern der Jetztzeit und ist für jede Familie das vortrefflichste Hand- und Nachschlagebuch im eigentlichen Sinn des Wortes. Neben dem Wissenswürdigsten aus dem Gebiete der Gesundheitslehre, enthält dasselbe eine Fülle von Artikeln, die mit zu den wichtigsten für das geistige Leben gehören. Und neben dem Wissenswürdigsten für Leib und Seele, welches in blündiger, allgemein verständlicher Darstellung vorgetragen wird, hat dieses Hauslexicon noch den wesentlichen Vortheil vor andern ähnlichen Werken, daß es selbst dem jugendlichen Alter in die Hände gegeben werden darf, ohne befürchten zu müssen, irgend welchen Schaden in sittlich-moralischer Hinsicht aufkeimen zu lassen.

Dieses Buch, welches durch die große Reichhaltigkeit des Inhaltes einen wahren Hauschatz bildet, verdient somit Allgemeingut zu werden und wird gewiß nicht verfehlen, Bildung und Kenntnisse in allen Ständen zu verbreiten. Zur näheren Durchsicht und Prüfung des gediegenen Inhaltes, dieses Buches kann die erste Lieferung oder complettes Werk durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Avis

aux maîtres d'hôtels et aux maisons bourgeoises.

Pendant la saison d'été 1866 une compagnie française, possédant les meilleurs certificats de toutes les villes d'Allemagne, se charge de l'étamage de tous les métaux, ainsi que du raccommodage des ustensiles de cuisine et autres.

La Compagnie va prendre l'ouvrage à domicile et le reporte dans les 24 heures.

S'adresser pour les renseignements à l'hôtel de l'Agneau d'or à Wiesbaden, à Messieurs **Puyraimond et Compagnie.** 8572

66r Sardellen,

per Pfund 36 fr., empfiehlt

A. Thilo, Marktstraße 11. 8586

Werkzeug, sowie Herren- und Damenhemden werden nach dem neuesten Schnitt billig verfertigt Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 8591

Den noch kleinen Vorrath breiter und schmaler Tafftbänder, Blumen, besonders Rosen, Federn, Corsetten, Kordel-Leibchen für Kinder, Negligé-Hauben, weiße Glacehandschuhe für Herrn- und Damen &c. verkaufe, um damit in kurzer Zeit zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen.

C. H. Schmittus. 8620

In der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung, Langgasse 27, ist fortwährend vorrätig:

Supp', Gemüß' und Fleisch. 1838

Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen.

13te Auflage.

Preis brochirt 54 kr. in Leinwand geb. 1 fl. 12 kr.

Wiesbaden,

23 Taunusstrasse 23.

FABRIQUES DE LYON

Außerordentlich billige Preise.

Französische gewirkte Cachemir-Long-Châles von 10 fl. an.

Ganz seidene Grenadin-Châles von 4 fl. 30 fr. an.

Spitzen-Kragen, sehr billig, von 1 fl. an.

Große Spitzen-Châles von 4 fl. an.

Große Spitzen-Mäntel von 14 fl. an.

Seidene farbige Kleider von 8 fl. an.

Herrn-Gravatten, das Neueste, von 18 fr. an.

Schwarze und farbige **Taffetas**, Moiré antique, Foulard-Kleider, Foulard-Tücher, Damen-

Paletots, Unterröcke &c. &c.

Avis

für Hotelbesitzer und bürgerliche Familien.

Während der Sommersaison 1866 befaßt sich eine französische Gesellschaft, welche in allen Städten Deutschlands den besten Ruf genießt, mit der Verzinnung aller Metalle, sowie auch mit der Ausbesserung aller Küchengeräthe &c.

Die Gesellschaft läßt die Gegenstände abholen und stattet solche in 24 Stunden nach Wunsch gefertigt wieder zurück.

Auskunft &c. wird ertheilt im Gasthaus zum goldenen Lamm, Metzgergasse, hier und bei Herren **Puyraimond & Compagnie.** 8571

**Sämmtliche Kurz- u. Mode-
waaren verkaufe, wegen Auf-
gabe meines Geschäfts, zu und
unterm Einkaufs-Preis.**

C. H. Schmiltus.

8621

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27,
sind vorrätzig:

Hartwig, der kleine Kunstgärtner oder Anleitung, Blumen und Zierpflanzen
in kleinen Gärten und Zimmern zu ziehen. 8. Aufl. 1 fl. 30 fr.

Jähle, Gartenbuch für Damen. Prakt. Unterricht in allen Zweigen der
Gärtnerei. Geb. 3 fl. 36 fr.

Mezger, Gartenbuch. Anleitung zur Erziehung, Pflanzung und Pflege aller
Küchengewächse, Obstbäume und Zierpflanzen. 4. Auflage. Gebunden
1 fl. 24 fr.

Ritter's Gartenbuch. Vollständiges Handbuch zum Unterrichte in allen Theilen
der Gartenkunde. 7. Auflage. 3 fl. 18 fr.

Bredows Gartenfreund. Anleitung zur Erziehung und Behandlung der
Gewächse in Gemüse-, Obst- und Blumengärten. 11. Auflage. 3 fl. 36 fr.

Schmidt & Herzog, der populäre Gartenfreund oder die Kunst, alle in
Deutschland bis jetzt bekannten Blumen und Gemüse auf die leichteste und
beste Weise zu ziehen und dadurch den Garten zu einer Quelle des Nutzens,
der Erholung und des Vergnügens zu machen. 8. Auflage. 1 fl. 30 fr.

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M. Gladbach,
die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauer-
haften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten
zu Fabrikpreisen

335

10. Wilhelm Wirth, Dammstraße 10.

Lackirte Schilder

mit Aufschrift, Malerei und Vergoldungen werden dauerhaft und schön
gefertigt und sind stets vorrätzig bei

2571

Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31.

Es können jeden Tag das ganze Jahr hindurch mit dem letzten oder vor-
letzten Taunus-Eisenbahnzug 10 Maas ganz reine und gute Milch geliefert
werden. Von wem, sagt die Exped. 8569

Swiger Alee und Heugras ist zu verkaufen bei Fr. Urban auf der
Schleismühle. 8607

Eine **Wasch-Mange**, vorzüglichster Construction und im besten Zustande,
ist billig zu verkaufen im „Badhaus zum Stern“. 8614

Eine **eichene Hausthüre**, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen im „Bad-
haus zum Stern“. 8615

1800 Bohnenstangen sind billig zu verkaufen Heidenberg 40. 8568

Hierbei eine literarische Beilage der **L. Schellenberg'schen Hof-Buch-
handlung**.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 118) 23. Mai 1866

Widerruf.

Die auf den 23. d. Mts. ausgeschriebene Holzversteigerung im Domanielwald Winterbuch, Oberförsterei Chausseehaus, findet nicht statt.

Wiesbaden, den 22. Mai 1866. Herzogl. Nass. Receptur.
274 Reichmann

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll in dem früheren Waisengartengarten dahier verschiedenes Werk- und Brennholz öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1866.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die diesjährige allgemeine Versammlung und Preisvertheilung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe betr.

Die diesjährige Versammlung des Vereins der Nassauischen Land- und Forstwirthe wird

Mittwoch den 13. Juni d. J.

und die damit verbundenen Preisvertheilungen für schriftliche Arbeiten, für treu geleistete Dienste aus der Couisenstiftung, für Viehzucht, Obst- und Gartenbau und für das beste Gespinnst der Schuljugend

Donnerstag den 14. Juni d. J.

zu Biebrich stattfinden und an letzterem Tage zugleich ein Vieh- und Krämermarkt daselbst abgehalten werden.

Die Bewerber um die Preise für Viehzucht haben auf Freipapier unentgeltlich ausgestellte Zeugnisse ihrer resp. Bürgermeister vorzuzeigen, worin be- wahrheitet ist, daß die vorgeführten, vollständig beschriebenen Thiere von ihnen selbst erzogen worden sind.

Alle Vereinsmitglieder und Freunde der Sache werden zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Wiesbaden, den 22. Mai 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

In Folge Auftrags Herzogl. Receptur dahier werden heute Nachmittag 4 Uhr 1 Wagen, mehrere Kommoden, Kanape's, Spiegel und Uhren auf dem Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. Mai 1866.

Der Finanzexcutant.
Walther.

Männergesangsverein „Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr Probe im „Bayrischen Hofe.“ 323

Gutes Kornstroh zu verkaufen Kirchgasse 6. 8674

Brochen, Ohrringe, Ketten, Fächer, Portemonnaie
unterm Fabrikpreis lei

8619

C. H. Schmittus.



Kirchgasse **M. Levi,** Kirchgasse
25. 25.

empfehlte sein Lager in allen Arten fertigen Federbetten und
Matrassen, als: Roßhaar-, Seegras- und Springsfeder-
Matrassen; sowie Barquent, Zwillich, Federleinen, Bettzeug
von 18 fr. an, wollene Bedecken in roth und weiß, Pique-
und Steppdecken, Strohnad- und Putzleinen; ferner Bett-
federn, Flaumen, Roßhaare und Seegras zu sehr billigen
Preisen. 8642



Alexgergasse 32, S. Marx, Alexgergasse 32,

empfehlte sich im Aus- und Verkauf aller Sorten Flaschen, getragener Herrn-
und Damenkleider, gebrauchte Möbel, Bettwerk, Weißgeräth, Kupfer, Zinn &c.
Nr. Zur Nachricht, daß von heute an auch bei mir alle hiesigen Mineral-
wasser-Flaschen, sowie d. e. von Hrn. Dr. Struve in Frankfurt a. M. angekauft
werden. Der Obige. 8637

Frischer Blumenkohl

fortwährend bei Gärtner Leiz, Dohheimerstraße 20. 8647

Den Herren Bauunternehmern beehren wir uns hiermit die Anzeige zu
machen, daß wir Herrn **A. Herber** in Wiesbaden das Lager unseres

Portland-Cements

übertragen haben und empfehlen unser Fabrikat zu geneigter Abnahme
Amöneburg bei Diebrich, im Mai 1866.

8489 **Dyckerhoff & Söhne.**

Bestes Obsttraut

per Pfd. 12 kr., bei Abnahme von 10 Pfd. 11 kr., im 1/2 Chintrag 10 kr. Daß frei.

Süße Bordeaux = Zwetschen

per Pfund 7 kr., per Centner 11 fl., empfiehlt 8524

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.

Eine Treppen-Doppelleiter billig zu verk. Nordstraße 16, Hinterhaus. 8576

Herrnmühlgasse 1, Hinterh. 3. St. Ananienvogelweibchen zu verk. 8609

Eine an dem Brunnen zu Bad Eoden gelegene Verkaufsbude steht zu
verkaufen oder zu vermieten. Näh. zu erfragen Heidemerg 40. 8567

Wohnungs-Gesuch.

Zwei Fremde suchen 3-4 möblirte ineinandergeschene Zimmer auf längere
Zeit — von gleich an. Offerten nimmt die Exp. d. Bl. an. 8660

Ein Tafelclavier ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped. 7853

Männer-Gesangverein.

Mittwoch den 23. Mai Abends 8 Uhr Generalversammlung und Probe, wozu sämtliche activen Mitglieder gebeten werden. Der Vorstand. 145

Neue Concordia. Heute Abend Beginn der regelmäßigen Proben. 379

Consum- und Spar-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß folgende Geschäftsleute dem Verein als Contrahenten beigetreten sind:

Herr Schuhmachermeister A. n. d. H a m b a c h, Langgasse 29; 379

Herr Schuhmachermeister Christian Ernst, Faulbrunnenstraße 1. n. d. 288

Der Verwaltungsrath.

Blindenanstalt.

Von Herrn Heinrich Wintermeyer 2 fl. 30 kr., von Frau W. W. 1 fl. und von Herrn J. R. 1 fl., gesammelt im Täubchen, für die Anstalt erhalten zu haben, wird dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 22. Mai 1866. Im Auftrag des Vorsitzenden.

329

Restauration Spitz, Nerostraße.

Heute Mittwoch den 23. Mai

Musik- und Gesang-Vorträge

der Geschwister Fiedler aus Böhmen.

Anfang Abends 7 Uhr.

8638

Bacharach & Straus.

8624

Badhaus zum schwarzen Bod, Langgasse 55, empfehlen ihr neuerrichtetes, wohl assortirtes

Manufacturwaarengeschäft

und laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Raffaëllische Fischerei-Aktien-Gesellschaft.

Markt 7.

309

frische Seezungen per Pfund 28 kr.,

" Ale (ausnahmsweise) per Pfund 36 kr.,

" Backfische per Pfund 12 kr.,

8108 neuer Caviar (1866r), beste Qualität, per Pfund 3 fl.,

8758 neue Norweger Heringe per Stück 8 kr.,

" Norweger Anchovis (marinirt) per Pf. 16 kr.,

sowie Karpfen, Schleien, Aelche, beste Sardellen, feinste Kräutera Anchovis.

Eine schlagende Amsel, ein Rothkehlchen und eine Nachttaube sind Heidenberg 22 zu verkaufen. 8626

Ein unmöbliertes Zimmer, womöglich bis zum 1. Juni zu beziehen, wird gesucht von Musiker J. Paul, Wellritzsstraße 8. 8631

Eine Markenammlung, nebst einzelnen Marken, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 8623

Der bekannte Herr, welcher am Samstag ein Windspiel, auf dem Rücken durch einen schwarzen Streifen gezeichnet, mitgelockt hat, wird ersucht, solches sofort Mauergasse 1 abzugeben, widrigenfalls polizeilich gegen ihn eingeschritten wird. 8605

Ein grauer, rauhhäutiger Pinscherhund ist mit Kette am zweiten Feiertage Nachmittags mitlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Friedrichstraße 4. Vor Ankauf wird gewarnt. 8636

Ein Kanarienvogel wurde am 2. Pfingstfeiertage Nachmittags aus einem am Außenfenster hängenden Käfig, Emserstraße 3, von einem Knaben entwendet. Kennzeichen: einen schwarzen Fleck auf dem oberen Schnabel. Wer denselben wiederbringt oder Auskunft darüber ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung. 8602

Ein Windhund zuge laufen Langgasse 29, 2. Stock. 8587

Verloren

am Freitag ein Damengürtel mit breitem dreitheiligen Schloß. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. 8566

Verloren

am 18. in der Langgasse bis zum Kochbrunnen eine Vorstedenadel mit einem Diamantstein. Der Finder wird ersucht, dieselbe in der Exped. d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben. 8570

Auf dem Wege vom Franz nach der Trinkhalle wurde am Samstag Abend ein schwarzer Schleier verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen Moritzstraße 12, 1. Stock, abzugeben. 8582

Verloren

ein goldner Armring. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung bei Hrn. C. Christmann abzugeben. 8583

Verloren. Vorige Woche wurde ein goldner Ring mit Stein, wahrscheinlich in der Wellritzsstraße, verloren. Man bittet um Abgabe gegen eine gute Belohnung in der Exp. d. Bl.

Ein Pantoffel wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Badhaus zum schwarzen Bock, Zimmer 16. 8594

Verloren

auf dem Wege von Bierstadt nach Wiesbaden ein goldener Ohrring. Der Finder wird gebeten, denselben Kirchgasse 31 abzugeben. 8635

Gestern, Dienstag gegen 12 Uhr, ließen einige Knaben einen Regenschirm an der Tranenreiche stehen. Der unbefugte Mitnehmer desselben möge ihn schnellstens Dambachthal 4 abgeben. 8644

Gefunden ein Messer. Näh. Nerostraße 21a, 3. Stock. 8641

Uhrschlüssel gefunden. Zu erfragen Marktstraße 4. 8618

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen in und außer dem Hause. Näheres Wegergasse 1. 8578

Ein solides Mädchen, welches sehr erfahren ist im Weißzeugnähen, sucht Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 53. 8579

Eine anständige, reinliche Frau wünscht Vor- und Nachmittags 2—3 Stunden Monatsstelle; auch ist dieselbe sehr perfect im Kochen. Näh. Exped. 8595

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder sonstige Arbeit. Näh. bei Glaser Christmann im Graben. 8593

Gesucht wird ein braves Mädchen in Monatsdienst Friedrichstraße 8. 8598

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnenstraße 1, Hinterhaus. 8625

Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. Näh. Exp. 8627

Eine Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Exped. 8627

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsdienst. Näh. Ludwigstraße 10. 8632

Stellen-Gesuche.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Person wird als Krankenwärterin für die Augenheilkunst gesucht. Näh. Kapellenstraße 29. 8590

Eine gute Köchin oder Kindermädchen wird gesucht, welche englisch spricht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Rheinstraße 13, Bel-Étage. 8500

Eine perfecte Köchin wird sogleich gegen guten Gehalt in eine Restauration gesucht. Näh. Exp. 8540

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Zu erfragen Kirchgasse 15. 8554

Ein Mädchen aus guter Familie, welches französisch und englisch spricht, sucht sofort eine Stelle in einem Geschäft oder zu Fremden. Das Nähere im Paulinenstift. 8573

Eine sehr gute Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt und sich durch gute und langjährige Zeugnisse ausweisen kann, sucht Stelle. Näheres durch Frau Petri, Metzgergasse 32. 8577

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird auf Johanni gesucht. Näh. Exped. 8584

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches bald eintreten kann. Näheres Heidenberg 23. 8597

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Häfnergasse 18, Hinterh. 8610

Ein anständiges und zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht. Näheres im Badhaus zum Stern. 8613

Eine perfecte Köchin gesetzten Alters sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen bei Frau H ö s e r, verl. Schwalbacherstr. 45. 8617

Ein gesundes Mädchen aus der Gegend sucht auf gleich einen Dienstdienst. Näh. Exped. 8622

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben. 8564

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen wird auf den 1. Juni im „Berliner Hof“ gesucht. 8643

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näh. bei Frau Deuckert, Saalgasse 6. 8590

Eine perfecte Köchin wird gesucht Bierstädterstraße 9. 8640

Für Herrschaften und Hotelbesitzer.

Auf dem Stellennachweise-Bureau von Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 13, können Köchinnen, Haushälterinnen, Weißzeugbeschließerinnen, Jungfern, Bonnen, Buffet-, Laden-, Kellner-, Haus-, Zimmer-, Küchen- und Kindermädchen, sowie Kellner, Diener, Kutscher, Hausburschen, Bapfungen und Badewärter mit sehr guten Empfehlungen stets nachgewiesen werden. Auch findet Dienstpersonal jeder Branche daselbst fortwährend sehr gute Stellen. 8599

Ein braves, reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, findet gegen sehr guten Lohn sofort eine Stelle. Näheres Exped. 8606

Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näheres Exped. 8603

Es wird ein braves Dienstmädchen gesucht Wellritzstraße 5, Parterre. 8600

Eine mit guten Zeugnissen versehene Person wird als Köchin gesucht. N. E. 8604

In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 6104

In der Möbelschreinerei und Holzschnitzerei von Alex. Hoffmann, Geisbergstraße 5, kann ein wohl erzogener Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 5958

Ein fleißiger, junger Bursche für Haus- und Kellerarbeit findet dauernde Stelle. Bei wem, sagt die Exp. 8420

Für Photographen. Ein im photographischen Geschäfte bewandeter junger Mann sucht als Gehülfe in einem hiesigen Atelier Stelle. — Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre R. K. abzugeben. 8651

Ein in jedem Fach vollständig bewandeter Gärtner, der sich auch gut aufs Serviren versteht, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl. 8616

Ein solider Hausbursche mit guten Zeugnissen wird in ein Hotel gesucht. Näheres Exped. 8604

Ein gewandter Hausbursche wird gesucht. Näheres Neugasse 9. 8630

Es wird ein Kapital von 10—11000 fl. auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 825

Bleichstraße 1 ist eine Dachstube mit oder ohne Möbel zu verm. 8588

Dogheimerstraße 11 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 8627

Emserstraße 29 d ist die Bel-Etage, bestehend in 4—5 schönen Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonstigen Annehmlichkeiten, gleich auch später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Louisenstraße 32. 874

Faubrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159

Häfnergasse 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8634

Heidenberg 4, Bel-Etage, sind zwei schön möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, monat- oder jahrweise billig zu vermieten. 8645

Helenenstraße 10 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 8543

Helenenstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, ganz oder getheilt, für gleich oder auch später zu vermieten. 8581

Helenenstraße 22 ist ein Stübchen an einen Herrn billig zu verm. 8565

Hochstätte 25 ist ein Logis von 2 Zimmern u. und großem Keller sogleich zu vermieten. 8648

Langgasse 29, 2 Stiegen, sind 3 möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten und gleich zu beziehen. 8629

Nerostraße 34 ist auf den 1. Juli eine Wohnung zu vermieten. 8585

Rheinstraße 12, Bel-Etage, sind zwei möblirte Zimmer gleich zu vermieten. 8612

Rheinstraße 38 ist ein, auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 8566

Röderallee 36 ist Salon und Schlafzimmer möblirt, nebst Mitgeuß des Gartens gleich zu vermieten. 861

Kleine Schwalbacherstraße 1 ist eine Dachkammer zu verm. 8639

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Heidenberg 1 im Hinterhaus. 8555

Zwei reinliche Leute können Schlafstelle erhalten Graben 6, 4. Stock. 8580

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten fl. Schwalbacherstraße 5. 8596

Zwei Herrn können Kost und Logis erhalten bei Chr. Bücher, Metzger, Kirchgasse 31. 8649

Schachstraße 23 können Arbeiter Kost und Logis erhalten. E. Roth. 8628

Dem Herrn Grabe

die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage!

8368

Die 14 in Nr. 21.

Danksagung.

Unsern tiefgefühltesten Dank Allen, welche an dem schweren Verluste unseres theuern Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, **Steinhauermeister**

Joh. Georg Fritz Roos,

so innigen Antheil nahmen und ihn zu seinem Grabe geleiteten,

Wiesbaden, den 22. Mai 1866.

8589

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unser geliebtes Kind, **Ludwig Stein,** zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.

8608

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denen, welche an dem schnellen Dahinscheiden unserer lieben Mutter, **Elisabeth Störkel,** geb. Leicher, so innigen Antheil nahmen, sowie Denjenigen, welche dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

8633

Die trauernden Hinterbliebenen.

Im Haidefruge.

Eine Criminalnovelle von Wilhelm Andree.

(Fortsetzung aus Nr. 117.)

Der Korporal hielt hier inne. Er wischte sich den Schweiß von der Stirn.

„Weiter! lies weiter!“ heischte sein Vater in fieberhafter Spannung.

Dem Sohne drangen Thränen in die Augen.

„Vater — Du!“ rief er endlich, das Zeitungsblatt krampfhaft zusammenballend.

„Heiliger Gott!“ schrie der Alte erbleichend und seine Arme schlaff am Leibe nieder sinken lassend.

„Ja, so steht es hier!“

„Mein Name, mein ehrlicher Name steht in der Zeitung? und ist mit den Mördern in Verbindung gebracht? Ich bin verdächtig —“

Der Sohn nickte mehrmals bejahend, entfaltete die Zeitung von neuem und las weiter:

— und der angebliche Sattler Lebrecht aus Birkenheim am Harz. Diese drei Personen, welche ebenfalls in dem besagten Haidefruge ihre Herberge genommen, sind, nachdem in den Morgenstunden des folgenden Tages die Hausbewohner den Ermordeten aufgefunden, verschwunden gewesen. Ohne allen Zweifel haben sie unmittelbar nach dem vollbrachten Raubmorde noch in der Nacht aus den Fenstern das Weite gesucht. Mehrere am Morgen offene gefundene Fenster, sowie die verschlossen gebliebene Hausthür, gaben wenigstens der Vermuthung Raum, daß die Flucht auf diese Weise ausgeführt worden ist, und die bezeichneten drei Personen die Thäter sind. Der bereits in Haft genommene Wirth hat ausgesagt, daß der Sattler Lebrecht aus Birkenheim an-

geblüht auf einer Reise nach Stade begriffen gewesen sei, um seinen Sohn, der dort als Korporal beim Militär stehe, zu besuchen. Sollte sich diese Angabe bewahrheiten, so wird man seiner hoffentlich bald habhaft werden, ebenso dann auch der beiden Handwerksburschen. Nach Aussage der Wittve des Ermordeten, ist Letzterer, der im Begriff war, eine Vergnügungsreise nach der Schweiz zu machen, mit der ungefahren Summe von fünfhundert und sechzig Thalern halb in Goldstücken, halb in preussischen Kassenanweisungen, versehen gewesen und hat eine goldene Repetiruhr bei sich geführt, auf deren Rückseite die Initialen seines Namens E. E. in lateinischen Schriftzeichen eingewirkt sind."

Kaum hatte der Korporal diesen Zeitungsartikel zu Ende gelesen, als sein Blick auf eine andere ebenfalls diesen Raubmord betreffende Bekanntmachung fiel, in welcher das Criminalamt zu ** das Publikum aufforderte, alle Wahrnehmungen, die zur Entdeckung der Mörder dienen könnten, schnelligst zur Anzeige zu bringen.

Der junge Mann überflog erst die Anzeige für sich bevor er sie dem Vater vorlas, der inzwischen vor Schreck und Staunen geistig erstarrt und keines Wortes mächtig, mit gesalteneu Händen und kopfschüttelnd seinen Blick zum Himmel richtend, dasaß.

Der Sohn glaubte, ihm auch diese amtliche Anzeige nicht vorenthalten zu dürfen.

Er begann dieselbe vorzulesen; doch war er kaum zur Hälfte damit fertig als sich draußen vor der Thüre Männertritte und Männerstimmen vernehmen ließen und fast gleichzeitig heftig an die Thüre geklopft wurde.

Auf seinen Hereinruf traten zwei Diener der Polizei in's Zimmer. Ihr Blick fiel sogleich auf den ältern Lebrecht.

Die Identität desselben mit der in den Zeitungsberichten angegebenen Person war bald festgestellt, worauf sie ihr Bedauern aussprachen, ihrem Auftrage gemäß ihn verhaften zu müssen, weil er des Mordes an dem Kaufmann Ellerholz verdächtig sei.

Die Thränen traten dem alten Manne in die Augen.

Mit außergewöhnlicher Beredsamkeit schilderte er den Polizeidienern seine Erlebnisse in dem Haideluge, sowie auch die Ursache seiner nächtlichen Flucht; nicht minder beredt betheuerte der Korporal des Vaters Unschuld und bat flehentlich, demselben diese Schmach nicht anzuthun, welche ihn, den königlichen Soldaten, ja auch mit trafe; — vergebens! Die Männer des Gesetzes beharrten bei ihrer Aufforderung. Sie wollten ja gern glauben — meinten sie — daß er unschuldig sei und daß die Sache sich so verhielte, wie er ausgesagt, aber sie seien verpflichtet ihrem Auftrage nachzukommen. Seine Unschuld werde sich ohne Zweifel recht bald herausstellen, trösteten sie ihn.

Lebrecht mußte sich in sein trauriges Schicksal ergeben. Der Abschied von Vater und Sohn war rührend; wurde aber durch das Bewußtsein der Unschuld beiderseits einigermaßen erleichtert.

Kaum hatte sich indessen die Kerkerthür hinter ihm geschlossen, als ein kleines Militärcommando, welches beauftragt war, bei dem Sohne, dem Korporal, Haussuchung zu halten, auch diesen zeitweilig in Haft nahm. (Fortf. f.)

Frankfurt, 19. Mai.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 43	— 44	fr.	Amsterdam 99 1/2 % B.
Goll. 10 fl.-Stücke	9 " 50	— 51	"	Berlin 103 1/2 % G.
20 Frcs.-Stücke	9 " 20	— 21	"	Cöln 104 1/2 % B.
Russ. Imperiales	9 " 44	— 45	"	Hamburg 88 % G.
Preuß. Fried.-d'or	9 " 55 1/2	— 56 1/2	"	Leipzig 104 1/2 % B.
Dufaten	5 " 33 1/2	— 34 1/2	"	London 116 1/2 % B.
Engl. Sovereins	11 " 41	— 43	"	Paris 93 % B.
Preuß. Cassencheine	1 " 43 1/2	— 44	"	Wien 90 1/2 % B.
Dollars in Gold	12 " 25 1/2	— 26 1/2	"	Disconto 7 %/a

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.